

Evangelische Hochschule Nürnberg

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in eingeschränktem Kita-Regelbetrieb und Notbetreuung

Betreuerin: Prof. Dr. Sommer-Himmel  
 Referentinnen: Siri Böhner, Sabrina Karpau,  
 Jana Wenninger, Johanna Weiß



\*\*\*\*\*

## Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in eingeschränktem Kita-Regelbetrieb und Notbetreuung

### Gliederung

1. **Bildungs- und Erziehungspartnerschaft - Grundannahmen**
2. **Zentrale Ergebnisse aus der Studie Familien & KiTas in der Corona-Zeit**
3. **Abgeleitete Bedürfnisse beider Partnerseiten**
4. **Ideen für die Umsetzung in die Praxis**
5. **Quellen- und Literaturverzeichnis**

### Inhalt

1. **Bildungs- und Erziehungspartnerschaft – Grundannahmen** (vgl. Betz, 2015; Stange u.a. 2012, STMAS & Bayerisches Staatsinstitut für Frühpädagogik München, 2016)

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft wird inzwischen verstanden als umfassende, systematische, verbindliche Zusammenarbeit von Eltern und Fachkräften, bei denen beide Partnerseiten am gleichen Strang ziehen. Eltern und Fachkräfte kooperieren ebenbürtig, intensiv und auf Augenhöhe in Bildungs- und Erziehungsfragen, dabei ist das gemeinsame Interesse eine gute Entwicklung des Kindes. Beide Partner sind gleichwertig, gleichberechtigt und gemeinsam wird Verantwortung getragen. Dabei ist festzustellen, dass die EBP von den Fachkräften initiiert wird. Aufgaben können sein:

- Verwirklichung einer Willkommens- und Wohlfühlkultur
- Unterstützung der Eltern zur Schaffung optimale Lernbedingungen für das Kind
- Kontinuierlicher, individueller Austausch über familiale und KiTa-bezogene Situationen, Erwartungen und Einstellungen
- Im Bay.BEP sind sieben Zieldimensionen der EBP definiert

2. **Zentrale Ergebnisse aus der Studie Familien & KiTas in der Corona-Zeit** (vgl. Cohen, F. Oppermann, E. Anders, Y. (2020). Familien & Kitas in der Corona-Zeit. Hrsg. Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Lehrstuhl für Frühkindliche Bildung und Erziehung.)

#### 2.1. Familien-Studie

##### a) Wichtigste Ergebnisse der Eltern-Befragung

- Etwas mehr als 80% der Eltern hatten in der Corona-Schließzeit Kontakt zur Kita
- Ein Drittel der Eltern gaben an, dass der Kontakt regelmäßig stattfand (37 %)
- Der Kontakt wurde überwiegend von der Einrichtung initiiert (79 %)

##### b) Gewünschte Unterstützung durch die Kita

- Bereitstellung von Materialien (z. B. Vorlagen, Buchempfehlungen oder Videos) (51 %)
- Hinweise zur Förderung des Kindes zu Hause (51 %)

## 2.2 Kita-Studie

- a) Gründe für den Kontakt (84% der Fachkräfte hatten Kontakt zu den Eltern)
  - Eltern während dieser Zeit zu unterstützen und als mögliche Ansprechpartner\*Innen für Fragen fungieren
  - Beziehung zu den Eltern und/oder zu den Kindern aufrechterhalten & dabei Eltern ein Gefühl der Sicherheit vermitteln
- b) Gründe gegen den Kontakt (16% der Fachkräfte hatten keinen Kontakt zu den Eltern)
  - Der Kontakt zu den Eltern wurde bereits von den Leitungskräften oder anderen Kolleg\*Innen initiiert und diese hatten dann auch die Verantwortlichkeit dafür übernommen
  - Mangelhafte technische Ausstattung, sowohl auf Seiten der Kita als auch auf Seiten der Eltern.

## 3. Abgeleitete Bedürfnisse von Eltern und Fachkräfte

### 3.1 Eltern

- a) Das Bedürfnis nach Unterstützung bei der Bildung und Erziehung der Kinder
- b) Das Bedürfnis, sich weiterhin in der Einrichtung willkommen und wohl zu fühlen und sein Kind ohne schlechtes Gewissen in die Notbetreuung geben zu können
- c) Bedürfnis, mit der Kita in Kontakt zu bleiben im Sinne der bestmöglichen Entwicklung des eigenen Kindes

### 3.2 Fachkräfte

- a) Das Bedürfnis nach geregelter Aufgabenzuweisungen der Vorgesetzten verbunden mit digitaler Hardware
- b) Das Bedürfnis vom Partner Eltern ernst genommen, gesehen und wertschätzend behandelt zu werden
- c) Bedürfnis, dass die Eltern sich den FK öffnen. Damit ist die Hoffnung verbunden, den Schutz der Kinder auch in vermutlich gefährdeten Familien sicherzustellen.

## 4. Ideen für die Umsetzung in die Praxis

### 4.1 Für die Fachkräfte

- a) Postalisches oder elektronisches Zusenden von Materialien zur Entwicklungsförderung zuhause.
- b) 1x pro Woche einen digitalen „Eltern-Stammtisch“ auf freiwilliger Basis anbieten zum Austausch über aktuelle Situation zuhause.
- c) Kritische Selbstreflexion der professionellen Haltung in der EBP.
- d) Regelmäßiger „Newsletter“ 1x pro Woche in elektronischer oder analoger Form.

### 4.2 Für die Eltern & weitere Akteure

- a) Respektvoller, höflicher und wertschätzender Umgang miteinander. Sensibilität für die aktuellen Belastungen der Fachkräfte.
- b) 1x pro Woche ein „Newsletter“ aus den Familien in die Einrichtung in elektronischer oder analoger Form. Vordruck kann von Kita erstellt werden.
- c) Adressiert an Trägervertreter/ Einrichtungsleitung: Wunsch nach klarer Delegation von Aufgaben & Bereitstellung von Hardware → ggf. MAV/ Betriebsrat

\*\*\*\*\*

## Quellen- und Literaturverzeichnis

- Betz, T.: (2015) Das Ideal der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft Hrsg.: Bertelsmann Stiftung, Gütersloh. Verfügbar unter: [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie\\_WB\\_\\_Bildungs-\\_und\\_Erziehungspartnerschaft\\_2015.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_WB__Bildungs-_und_Erziehungspartnerschaft_2015.pdf) zuletzt aufgerufen am 23.05.2021
- Stange, W. u.a. (2012): Erziehungs- und Bildungspartnerschaften Grundlagen und Strukturen von Elternarbeit, Springer Verlag, Wiesbaden.
- Roth, X. (2014): Handbuch Elternarbeit Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Kita. Herder Verlag, Freiburg im Breisgau.
- Cohen, F. Oppermann, E. Anders, Y. (2020). Familien & Kitas in der Corona-Zeit. Hrsg. Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Lehrstuhl für Frühkindliche Bildung und Erziehung. Verfügbar unter [https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/efp/forschung/Corona/Ergebnisbericht\\_finale\\_Version\\_Onlineversion.pdf](https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/efp/forschung/Corona/Ergebnisbericht_finale_Version_Onlineversion.pdf) zuletzt aufgerufen am 22.05.2021
- STMAS & Bayerisches Staatsinstitut für Frühpädagogik München (2016): Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung. Cornelsen Verlag, Stuttgart.